

# Wir geben acht

## Schutzkonzept

### der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen Bez. Köln

### in einfacher Sprache

#### Vorwort

Unsere Kirchengemeinden in Neunkirchen tun viel für die Gemeinschaft.

Wir folgen einem Leitbild, das uns zeigt, wie wir arbeiten.

***„Wir wollen zusammen sein und alle Menschen willkommen heißen. Wir wollen glücklich und voller Leben sein. Wir folgen den Worten Gottes und lassen uns vom Geist Gottes leiten.“***

In unserer Gemeinschaft wollen wir nett zueinander sein. Wir wollen uns gegenseitig respektieren und gut behandeln. Wir sehen uns alle als gleichwertige Menschen, die Gott ähnlich sind.

Wir schätzen uns und vertrauen uns. Jeder kann in unserer Gemeinschaft Spaß haben und Teil einer lebendigen Gruppe sein.

In dieser Gruppe sind wir wie eine Familie und mögen uns sehr. Wir vertrauen uns gegenseitig.

Manche von uns brauchen besondere Hilfe und Schutz. Wir brauchen Menschen, denen wir vertrauen können, und eine Umgebung, in der die Wahrheit wichtig ist.

Es ist gut, wenn wir Unterstützung bekommen. Wir brauchen Hilfe, damit es uns gut geht und wir uns sicher fühlen können.

Wir wollen keine **Gewalt** oder wenn **Menschen ihre Macht ausnutzen**. Wir sind dagegen und wollen, dass es aufhört.

#### Was ist Gewalt und Machtmissbrauch für uns?

*Wenn jemand eine andere Person benutzt, die Hilfe und Schutz braucht und nicht selbst entscheiden kann, ist das schlecht. Es kann verschiedene Arten von schlechtem Verhalten geben, zum Beispiel wenn jemand wehtut oder Angst macht oder Dinge macht, die nicht in Ordnung sind.*

*Dazu gehören Dinge, die mit Sex, Gefühlen oder Geld zu tun haben und nicht richtig sind.*

*Darunter fallen*

- **Machtmissbrauch:** Wenn jemand seine Macht benutzt, um andere schlecht zu behandeln.
- **Körperliche Gewalt:** Wenn jemand Handlungen macht, die wehtun und Verletzungen verursachen.
- **Psychische Gewalt:** Wenn jemand versucht, andere zu kontrollieren und zu manipulieren.
- **Verbale Gewalt:** Wenn jemand gemeine Worte benutzt, um andere zu verletzen.
- **Sexualisierte Gewalt:** Wenn jemand die persönlichen Grenzen einer Person verletzt und Dinge tut, die die Person nicht will.

## **Wir geben acht und wollen...**

**Wir wollen** verhindern, dass Menschen anderen wehtun oder sie schlecht behandeln.

**Wir wollen**, dass jeder sich bei uns sicher fühlt und uns vertrauen kann.

**Wir wollen** besonders für Menschen da sein, die Hilfe brauchen.

**Wir wollen** offen und vorsichtig über Gewalt und Machtmissbrauch sprechen.

**Wir wollen** es schwierig machen für diejenigen, die anderen in unserer Kirchengemeinde wehtun wollen, auch wenn sie selbst dazugehören.

**Wir wollen** allen Menschen in unserer Kirchengemeinde helfen, sich vor schlechtem Verhalten, das über Grenzen geht, und Gewalt zu schützen, besonders Kinder und Jugendliche.

**Wir wollen** sicherstellen, dass Menschen, die Opfer von schlechtem Verhalten und Gewalt sind, sowie Mitarbeitende der Kirchengemeinde wissen, wo sie Hilfe bekommen können.

**Wir wollen** aktiv eingreifen, wenn es um Gewalt und Machtmissbrauch geht.

## **So wollen wir miteinander umgehen**

Wir möchten, dass jeder Mensch, besonders diejenigen, die besondere Unterstützung benötigen und von uns abhängig sind, folgendes von uns erfährt:

- Wir achten und schätzen sie.
- Es ist uns wichtig, dass sie sich sicher fühlen und uns vertrauen können. Wir wollen niemanden ausnutzen oder verletzen und nicht finanziell, emotional oder körperlich benachteiligen.
- Wir möchten, dass alle sie uns sprechen können. Wir werden auf ihre Bedürfnisse und Probleme achten und Ihnen respektvoll begegnen. Wir nehmen sie ernst und hören ihnen zu.
- Wir möchten Ihnen Mut machen und Ihnen helfen...
  - ... ihre persönlichen Grenzen zu erkennen und auf sie zu achten....
  - ... indem wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten und Veranstaltungen anbieten.
  - ... und behandeln Sie immer respektvoll und unterstützen Sie nach bestem Wissen.
- ... bei uns alle Menschen, vor allem diejenigen, die Schutz brauchen und von uns betreut werden, erfahren, wie man Respekt für die Grenzen anderer lernt.

## **Wir haben Maßnahmen, Strukturen, Handlungskonzepte**

Um unser Ziel zu erreichen, setzen wir verschiedene Maßnahmen, Strukturen und Handlungskonzepte ein.

Wir machen alle mit, ...

- ... und erstellen eine Liste, in der wir alle Gefahren untersuchen. Wir schauen uns diese Liste alle 4 Jahre an, wenn neue Menschen die Verantwortung übernehmen. Wenn nötig, ändern wir die Liste.
- ... indem wir Menschen einladen, die freiwillig arbeiten, nebenberuflich oder hauptberuflich.
- ... und möchten Menschen jeden Alters mitmachen lassen.
- ... indem mit jungen Leuten im Jugendausschuss Regeln für unser Verhalten, zum Beispiel Ampeln oder Verhaltenskodexe erstellt werden.
- ... und möchten miteinander sprechen oder weiterhin im Gespräch bleiben. Das betrifft die Leute, die freiwillig helfen, diejenigen, die teilnehmen, und auch die Familienangehörigen der Teilnehmenden.

- Wir sorgen dafür, dass unser Gemeindezentrum sicherer wird...
  - ... machen dazu Orte sicher, an denen Gefahren lauern könnten. Zum Beispiel stellen wir helles Licht auf und treffen ähnliche Vorkehrungen....
  - ... damit niemandem etwas passiert. Dafür sorgen wir dafür, dass die Innenräume und das Gelände rundherum geschützt sind und keine Risiken bestehen.
  - ... hängen dafür Plakate und Flyer an gut sichtbaren Stellen auf. Sie sind bunt und auffällig, damit man sie leicht sieht.
- Unser Plan, um uns selbst und andere zu schützen, ist das, worüber wir sprechen möchten...
  - ... wenn neue Leute für Vollzeit- oder Teilzeitjobs eingestellt werden. Es ist wichtig, dass sie sich an bestimmte Regeln halten. Diese Regeln sind sehr wichtig und müssen befolgt werden. Sie sind Teil der Anweisungen, die den Mitarbeitenden gegeben werden.
  - ... bei Gesprächen mit dem Menschen, die bei uns arbeiten
  - ... beim Zeigen und Erklären des Schutzkonzeptes in der Gemeinde
  - ... in unserem Gemeindebrief
  - ... bei einer Versammlung der Menschen, die zu unserer Gemeinde gehören
  - ... von Informationsplakaten und Schriften in unseren Räumen
  - ... auf unserer Homepage
  - ... in Zeitungen und Online
- Es ist wichtig ...
  - ... dass Informationen über alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesammelt werden. Dazu gehört auch das Anlegen von Akten für Personen, die Vollzeit oder Teilzeit arbeiten.
  - ... dass alle Papiere die Mitarbeitern vorlegen, auf einem Datenblatt mit einer Liste dokumentiert werden.
    - ⇒ [00.01 Datenblatt Mitarbeitende zum Schutzkonzept - Wir geben acht](#)
  - ... dass alle Mitarbeitende eine Erklärung unterschreiben. In dieser Erklärung verpflichten sie sich, richtig mit Gewalt umzugehen und auf den richtigen Abstand zu achten. Außerdem sollen sie ihre Macht verantwortungsbewusst einsetzen. Das gilt für alle, die haupt-, neben- oder ehrenamtlich arbeiten.
    - ⇒ [00.02 Selbstverpflichtung zum Schutzkonzept - Wir geben acht](#)
  - ... dass alle, die bei uns arbeiten, ein spezielles Dokument vorlegen. Das nennt sich "erweitertes Führungszeugnis". Das Dokument zeigt, ob jemand schon mal etwas Schlechtes gemacht hat. Das betrifft nicht nur die Leute, die eine Hauptarbeit bei uns haben, sondern auch die, die nebenbei oder freiwillig für uns tätig sind.
    - Wenn man mit Kindern und Jugendlichen bei einer Veranstaltung übernachtet, zum Beispiel bei einer Bibelnacht oder einer Konfirmandenfahrt.
    - Wenn man eine Person ist, die eine Gruppe von Kindern oder Jugendlichen betreut und deren Eltern nicht dabei sind. Dann ist man eine Gruppenleitung.
    - Wenn man mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeitet und ihnen ganz nah ist, zum Beispiel wenn man sich um sie kümmert oder für sie sorgt.
      - ⇒ [00.03 Bescheinigung zur Beantragung Führungszeugnis - zum Schutzkonzept - Wir geben acht](#)
      - ⇒ [00.04 Einwilligung Dokumentation d. Einsicht erw. Führungszeugnis zum Schutzkonzept - Wir geben acht](#)
      - ⇒ [00.05 Verpflichtungserklärung bis Führungszeugnis zum Schutzkonzept - Wir geben acht](#) (wenn das Führungszeugnis zur Maßnahme noch nicht vorliegt)

**Wenn man schon seit 5 Jahren einen Job hat, muss man ein neues Dokument (erweitertes Führungszeugnis) vorzeigen.**

- Wir möchten, dass alle Fehler und Probleme offen besprochen werden dürfen, ohne dass jemand dafür bestraft wird. Stattdessen sollen Fehler gemeldet und eingestanden werden können, damit wir Lösungen finden können.
- In unserer Kirchengemeinde entwickeln / haben wir ein spezielles Programm, um verschiedenen Menschen beizubringen, wie sie bei uns arbeiten können. Es spielt keine Rolle, ob sie ihren Job hauptberuflich, nebenberuflich oder freiwillig machen. Wir bieten ihnen Kurse an und helfen ihnen, wenn sie zusätzliche Unterstützung brauchen.
  - ... bei internen oder externen Fortbildungen
  - ... bei Teamer:innenschulung
  - ... bei Vorbereitungen auf Veranstaltungen (Konfifahrt, Ferienspielwoche, Übernachtungen u.ä.)
- Wir entwickeln/ benennen/ haben eine Möglichkeit, wenn man unzufrieden ist. Man kann sich beschweren und wir werden versuchen, das Problem zu lösen.
  - Man kann das auch anonym machen, das heißt, niemand erfährt, wer man ist. Dafür haben wir so etwas wie einen Kummerkasten. Man kann dort deine Beschwerde oder dein Anliegen hinschreiben.
    - Der Kummerkastens wird durch die Ansprech-/ Vertrauenspersonen der Gemeinde - (siehe unten) geleert und bearbeitet
- Wir entwickeln/ benennen/ haben einen Plan für Notfälle. Dieser Plan sagt den Verantwortlichen, was sie tun sollen, wenn etwas Schlimmes passiert. Die Regeln im Plan sollen allen Beteiligten helfen, zu wissen, was sie tun müssen.
- Auf einem Blatt Papier steht, wer euch helfen kann, wenn ihr ein Problem habt oder jemandem vertrauen wollt. Dieses Blatt gehört zu dem Plan, der euch schützen soll.
  - In der Gemeinde
  - Im Kirchenkreis
  - In der Landeskirche
- Mehr Informationen und Hilfe gibt es ...
  - ... beim Kinderschutzbund Neunkirchen-Seelscheid
  - ... bei der Evangelischen Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen
  - ... beim Kinder- und Jugendtelefon 0800 1110333 (kostenlos)
  - ... bei der Telefonseelsorge 0800 1110111 bzw. 0800 1110222 (kostenlos)
  - ... beim Hilfetelefon Sexueller Missbrauch 0800 2255530

Wir haben diesen Plan gemacht, um Menschen zu schützen, die besondere Hilfe brauchen. Dieser Plan soll sicherstellen, dass niemand Macht über sie missbraucht oder ihnen körperlichen, seelischen oder sexuellen Schaden zufügt. Wir überprüfen den Plan alle 4 Jahre und passen ihn an, wenn nötig.